

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

THE KEY TO MOBILITY

VOLKSWAGEN BANK GMBH
HALBJAHRESFINANZBERICHT
JANUAR – JUNI

2019

Wesentliche Zahlen

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	73.625	83.042	78.747	56.334	49.206
Forderungen an Kunden aus					
Kundenfinanzierung	34.289	29.882	28.032	24.259	23.312
Händlerfinanzierung	13.050	12.162	12.430	10.538	10.302
Leasinggeschäft	2.670	18.829	18.858	3.695	2.502
Kundeneinlagen	33.838	32.389	33.583	35.666	27.877
Eigenkapital	10.363	11.639	11.301	7.156	5.030
in Mio. €	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Operatives Ergebnis	339	335	401	293	293
Ergebnis vor Steuern	353	343	412	316	308
Ergebnis nach Steuern	300	407	291	224	223
in %	30.06.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapitalquote	14,1	14,0	14,4	12,7	10,2
in %	31.03.2019 ²	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Harte Kernkapitalquote ¹	16,2	15,5	15,6	14,3	11,1
Kernkapitalquote ¹	16,2	15,5	15,6	14,3	11,1
Gesamtkapitalquote ¹	16,2	15,5	15,7	14,4	11,2
Anzahl	30.06.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Beschäftigte ³	2.128	3.454	3.549	1.293	1.185

1 Aufsichtsrechtliche Kennziffer gemäß Art. 92 Abs. 1 CRR.

2 Die Volkswagen Bank GmbH wendet seit dem 1. Januar 2014 die geänderten Regelungen gemäß CRR an. An dieser Stelle werden die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten per 31. März 2019 dargestellt. Die Kapitalquoten per 30. Juni 2019 werden nach bankaufsichtsrechtlichen Vorgaben fristgerecht bis zum 12. August 2019 ermittelt.

3 Die Veränderungen in den Mitarbeiterzahlen resultieren aus Umstrukturierungen der Volkswagen Bank GmbH Gruppe.

Rating (zum 30.06.)	STANDARD & POOR'S			MOODY'S INVESTORS SERVICE		
	Short-Term	Long-Term	Ausblick	Short-Term	Long-Term	Ausblick
Volkswagen Bank GmbH	A-2	A-	negativ	P-1	A1	stabil

Alle Zahlen im Bericht sind jeweils für sich gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden neben den Werten des aktuellen Berichtszeitraums in Klammern dargestellt.

Wirtschaftsbericht

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH beurteilt den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2019 als zufriedenstellend. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 353 Mio.€ im ersten Halbjahr leicht über dem Wert des Vergleichszeitraums (343 Mio.€).

Sowohl das Neugeschäft mit Finanzierungen für Endverbraucher als auch Fahrzeug- und Investitionsfinanzierungen für Händler des Volkswagen Konzerns haben sich im bisherigen Halbjahresverlauf planmäßig entwickelt. Das Vertragsvolumen ging durch die abgehenden Gesellschaften in Italien, der Tschechischen Republik und Großbritannien zurück. Positiv auf das Geschäftsvolumen wirkte sich der Portfoliotransfer auf die Bankfiliale in Spanien aus.

Die Penetration – als Anteil der abgeschlossenen Fahrzeugfinanzierungen im Verhältnis zu den abgesetzten Neufahrzeugen des Konzerns – und die gesamten Neuvertragszugänge liegen aufgrund struktureller Anpassungen des Finanzdienstleistungsgeschäfts und damit einhergehender Abspaltungen von einzelnen Portfolios und/oder Gesellschaften an die Volkswagen Financial Services AG unter dem Vorjahresniveau.

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2019 wurde im Rahmen der Reorganisation das Finance Lease-Geschäft aus der Volkswagen Bank Italien an die neue Gesellschaft Volkswagen Financial Services S.p.A. übertragen, welche im Wege der Abspaltung an die Volkswagen Financial Services AG übertragen wurde. Damit einhergehend ist das Forderungsvolumen im Kreditrisiko in der Volkswagen Bank Italien signifikant zurückgegangen und es werden keine Produkte mehr angeboten, aus denen direkte Restwertrisiken resultieren. Die tschechische Gesellschaft ŠkofIN s.r.o. wurde ebenfalls von der Volkswagen Bank GmbH Gruppe an die Volkswagen Financial Services AG im ersten Quartal 2019 übertragen. Darüber hinaus wurde die Volkswagen Financial Services (UK) abgespalten und an die Volkswagen Financial Services AG übertragen. Diese Transaktionen sind der Haupttreiber für die signifikanten Entwicklungen innerhalb des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH sowohl im Kreditrisiko als auch im direkten Restwertrisiko. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2019 wurde zudem die Volkswagen Finance S.A. von der Volkswagen AG in die Filiale der Volkswagen Bank Spanien und damit in den Konzern der Volkswagen Bank GmbH integriert. Aus dem Zusammenschluss resultierte ein signifikanter Anstieg des Forderungsvolumens im Kreditrisiko (insbesondere im Retail-Portfolio) in der Volkswagen Bank Spanien, zudem werden nun Produkte mit direkten Restwertrisiken angeboten. Insgesamt ist im Vergleich zum Dezember 2018 ein signifikant rückläufiges Forde-

rungsvolumen im Konzern der Volkswagen Bank GmbH zu verzeichnen, welches aus der oben genannten Reorganisation resultiert.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2019 bewegten sich die Kreditrisiken der verbleibenden Gesellschaften der Volkswagen Bank GmbH auf stabilem Niveau. Die bestehenden Absatzförderprogramme mit den Marken und ein kontinuierlicher Ausbau des Flottengeschäfts haben das Forderungsvolumen vor allem in Deutschland und Frankreich weiter anwachsen lassen. Etablierte Maßnahmen, wie zum Beispiel die Intensivierung der Re-marketingprozesse, werden auch im Geschäftsjahr 2019 weiterverfolgt. Die gewonnenen Erfahrungen aus der WLTP-Thematik in 2018 werden im Hinblick auf die WLTP II-Thematik berücksichtigt. Im laufenden Geschäftsjahr 2019 ist bisher im Rahmen der WLTP II-Thematik ein heterogenes Bild zu beobachten und es kann zu temporären Effekten im Forderungsvolumen des Händlerportfolios kommen.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2019 ist ein signifikanter Rückgang der Verträge des Restwertportfolios mit direkten Restwertrisiken in der Volkswagen Bank GmbH zu beobachten, dessen Treiber die beschriebene Reorganisation des Marktes Großbritannien ist. Ohne Berücksichtigung der Sondereffekte ist ein stetiger Vertragszuwachs des Restwertportfolios mit direkten Restwertrisiken zu erkennen. Die Haupttreiber für diese Entwicklung sind die implementierten Wachstumsprogramme, eine anhaltende wirtschaftliche Erholung der Märkte sowie eine weitere Ausweitung des Flottengeschäfts.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 setzte die Weltwirtschaft ihr robustes Wachstum mit nachlassendem Tempo fort. Die durchschnittliche Expansionsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) lag sowohl bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch bei den Schwellenländern unter dem Wert der Vorjahresperiode. Die Preise für Energie und sonstige Rohstoffe sanken im Durchschnitt gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei einem nach wie vor vergleichsweise niedrigen, wenngleich leicht höheren Zinsniveau. Im Zusammenhang mit den handelspolitischen Verwerfungen und wirtschaftlichen Unsicherheiten ging der weltweite Güterhandel im ersten Halbjahr 2019 zurück.

Die Konjunktur in Westeuropa verzeichnete von Januar bis Juni 2019 insgesamt ein leichtes Wachstum bei abnehmender Dynamik. Diese Entwicklung war bei nahezu allen nord- und südeuropäischen Ländern zu verzeichnen. Für Unsicherheit sorgte weiter vor allem der ungewisse Ausgang der Verhandlungen über den Austritt Großbritanniens aus der EU.

In Deutschland setzte sich der Wachstumstrend bei einer guten Lage am Arbeitsmarkt im Berichtszeitraum mit deutlich geringerer Dynamik fort, wobei sich sowohl die Stimmung der Unternehmen als auch die der Konsumenten weiter eintrübte.

Die Volkswirtschaften Zentraleuropas erzielten in den ersten beiden Quartalen 2019 weiterhin verhältnismäßig hohe Wachstumsraten, welche ebenfalls mehrheitlich zurückgingen. In Osteuropa verringerte sich das BIP-Wachstum, was insbesondere auf die konjunkturelle Entwicklung Russlands – als größte Volkswirtschaft der Region – zurückzuführen war.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im ersten Halbjahr 2019 wurden automobiler Finanzdienstleistungen auf hohem Niveau nachgefragt, was unter anderem aus den weiterhin niedrigen Leitzinsen in wesentlichen Währungsräumen resultierte.

Von Januar bis Juni 2019 war auf dem europäischen Markt insgesamt ein leichter Rückgang der Fahrzeugnachfrage zu verzeichnen. In der Folge entwickelte sich auch der Zugang neuer Leasing- und Finanzierungsverträge leicht rückläufig. Die Gebrauchtwagenverkäufe in Europa stiegen leicht an, wohingegen bei den Leasing- und Finanzierungsverträgen für Gebrauchtwagen ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. After-Sales-Produkte wie Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträge wurden in den ersten sechs Monaten 2019 stark nachgefragt, automobilbezogene Versicherungen konnten einen leichten Anstieg erzielen.

In Deutschland blieb der Anteil kreditfinanzierter oder geleaster Neufahrzeuge im Berichtszeitraum stabil auf hohem Niveau. After-Sales-Produkte wurden verstärkt nachgefragt, auch der Bedarf nach integrierten Mobilitätslösungen im Geschäftskundensegment stieg weiter an.

Im Nutzfahrzeugbereich entwickelte sich die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen regional unterschiedlich.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Von Januar bis Juni 2019 hat sich die weltweite Pkw-Nachfrage im Vergleich zum Vorjahreszeitraum schwächer entwickelt (-5,0%). Während in der Region Zentral- und Osteuropa die Neuzulassungen den Wert des Vorjahres knapp übertrafen, verzeichneten die Gesamtmärkte in Westeuropa, Nahost, Nordamerika, Südamerika sowie Asien-Pazifik Einbußen.

Die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen lag von Januar bis Juni 2019 leicht über dem Vorjahresniveau.

In Westeuropa lag die Pkw-Nachfrage im Berichtszeitraum unter anderem WLTP-bedingt unter dem Vorjahresniveau. Dabei schwächten sich die Neuzulassungen in den größten Einzelmärkten in unterschiedlicher Stärke ab. Einen leichten Rückgang verzeichneten die Pkw-Verkäufe in Frankreich. In Großbritannien lag das Pkw-Marktvolumen moderat unter dem Vorjahreswert; dort belastete weiterhin der ungewisse Ausgang der Austrittsverhandlungen mit der EU die Nachfrage. Ebenfalls rückläufig entwickelten sich im Be-

richtszeitraum die Pkw-Märkte in Italien und Spanien. Der Anteil der neu zugelassenen Dieselfahrzeuge am Pkw-Gesamtmarkt in Westeuropa sank im Zeitraum Januar bis Juni 2019 auf 33,3 (38,0)%.

Trotz des ungewissen Ausgangs der Austrittsverhandlungen zwischen der EU und Großbritannien lagen die Neuzulassungen von leichten Nutzfahrzeugen in Westeuropa moderat über dem Niveau des Vorjahres.

In Deutschland lag die Zahl der Pkw-Verkäufe in den ersten sechs Monaten 2019 auf dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums. Neben der konjunkturellen Lage haben Verkaufshilfen der Anbieter, insbesondere in Form einer Umweltprämie, die stabile Entwicklung begünstigt.

Die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen in Deutschland lag im Berichtszeitraum merklich über der Vergleichsperiode 2018.

In der Region Zentral- und Osteuropa lag die Pkw-Nachfrage im Berichtszeitraum knapp über dem Vorjahresniveau. Dabei entwickelten sich die einzelnen zentral-europäischen EU-Märkte uneinheitlich. Nach einem trotz der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2019 robusten Start schwächte sich der russische Pkw-Markt im weiteren Verlauf ab und lag am Ende des ersten Halbjahres leicht unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Das Zulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa lag auf dem Vorjahresniveau. Dabei war in Russland die Zahl der verkauften Fahrzeuge in den Monaten Januar bis Juni 2019 deutlich niedriger als im Vorjahr.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t lag von Januar bis Juni 2019 auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten deutlich über dem Wert der Vergleichsperiode.

Die Nachfrage in Westeuropa stieg im ersten Halbjahr 2019 stark über das Niveau von 2018. In Deutschland, dem größten Markt Westeuropas, lagen die Neuzulassungen in den ersten sechs Monaten 2019 beträchtlich über dem Vorjahreswert. Während die Nachfrage in Italien auf dem Niveau des Vorjahres blieb, entwickelte sie sich in Spanien, Frankreich und Großbritannien positiv.

In der Region Zentral- und Osteuropa kam es im ersten Halbjahr 2019 zu einer leichten Erholung des Zulassungsvolumens gegenüber dem Vorjahr. Die Nachfrage in Russland ging moderat zurück.

VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Die Volkswagen Financial Services S.p.A., Mailand, Italien, hat am 4. März 2019 ihr Geschäft aufgenommen.

Am 29. März 2019 hat die Volkswagen Bank GmbH die Beteiligungen an folgenden Firmen auf die Volkswagen Financial Services AG abgespalten:

- > Volkswagen Financial Services S.p.A., Mailand, Italien,

- > Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes, Großbritannien, inkl. ihrer Töchter MAN Financial Services Ltd. und Volkswagen Insurance Service (Great Britain) Ltd.,
- > Volkswagen Financial Ltd., Milton Keynes, Großbritannien,
- > ŠkoFIN s.r.o., Prag, Tschechische Republik, und
- > Volkswagen Serwis Ubezpieczeniowy Sp. z o.o., Warschau, Polen.

Des Weiteren wurde am 31. Mai 2019 die Volkswagen Finance S.A. E.F.C., Alcobendas (Madrid), Spanien, auf die Volkswagen Bank GmbH verschmolzen.

ERTRAGSLAGE

Die folgenden Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich auf die Veränderungen gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr. Die Ergebnisbestandteile, die auf Gesellschaften entfallen, welche zum Bilanzstichtag 30. Juni 2019 nicht mehr zum Konzern der Volkswagen Bank GmbH gehören, sind im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Das erste Halbjahr 2019 verlief für die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH zufriedenstellend. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 353 Mio.€ (Vorjahr: 343 Mio.€) leicht über dem des Vorjahreszeitraums.

Die Zinserträge lagen mit 710 Mio.€ (Vorjahr: 702 Mio.€) leicht über dem Vorjahreswert. Die Zinsaufwendungen erhöhten sich leicht auf 80 Mio.€ (Vorjahr: 71 Mio.€). Der Überschuss aus Leasinggeschäften betrug 144 Mio.€, gegenüber 120 Mio.€ im Vorjahr. Das Ergebnis aus Risikovorsorge beträgt –46 Mio.€ (Vorjahr: –57 Mio.€) und liegt leicht über Vorjahresniveau.

Das Provisionsergebnis ist mit –9 Mio.€ negativ (Vorjahr: +21 Mio.€), was im Wesentlichen auf Umstellungseffekte einer geänderten Vertriebsstruktur zurückzuführen ist.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind von 402 Mio.€ auf 410 Mio.€ gestiegen.

Unter Einbeziehung des Ergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen von 44 Mio.€, des sonstigen Ergebnisses von 63 Mio.€, des Ergebnisses aus der Bewertung zum Fair Value von 5 Mio.€, des Ergebnisses aus Serviceverträgen von –14 Mio.€, des Ergebnisses aus Sicherungsbeziehungen von

–22 Mio.€ und der übrigen Ergebniskomponenten ergibt sich für den Konzern der Volkswagen Bank GmbH ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 300 Mio.€ (Vorjahr: 407 Mio.€).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die folgenden Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018.

Aktivgeschäft

Die Forderungen an Kunden aus Einkaufs- und Verkaufsforderungen sowie aus Leasingforderungen und dem Direktbankgeschäft stellen das Kerngeschäft des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH dar. Sie hatten mit insgesamt 53,9 Mrd.€ (Vorjahr: 65,1 Mrd.€) einen Anteil von circa 73% an der Konzernbilanzsumme. Das gesunkene Forderungsvolumen ist die Folge der gesellschaftlichen Umstrukturierung im Konzern der Volkswagen Bank GmbH.

Im ersten Halbjahr 2019 erhöhte sich das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung von 29,9 Mrd.€ auf 34,3 Mrd.€. Bis zum Bilanzstichtag wurden 537 Tsd. Neuverträge in der Kundenfinanzierung abgeschlossen, der Vertragsbestand beträgt 3,0 Mio. Stück. Mit einem Anteil von 50,8% der Neuverträge und 59,2% des Vertragsbestands entfällt auf Deutschland weiterhin der größte Anteil am Kundenfinanzierungsportfolio im Konzern der Volkswagen Bank GmbH.

In der Händlerfinanzierung – das heißt bei den Forderungen gegenüber Händlern aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie den Betriebsmittel- und Investitionskrediten – stieg das Kreditvolumen von 12,2 Mrd.€ auf 13,1 Mrd.€.

Die Forderungen aus Leasinggeschäften gingen von 18,8 Mrd.€ auf 2,7 Mrd.€ und die vermieteten Vermögenswerte von 5,5 Mrd.€ auf 1,5 Mrd.€ zurück, was im Wesentlichen durch den Abgang der Tochter in Großbritannien begründet ist.

Im Berichtszeitraum wurden 217 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen, der Vertragsbestand betrug zum Stichtag 460 Tsd. Stück.

Im Vergleich zum Ende des Vorjahres verminderte sich die Bilanzsumme des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH von 83,0 Mrd.€ auf 73,6 Mrd.€.

WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 30.06.2019

in Tsd. ^{1,2}	VW Bank Konzern	davon Deutschland	davon Italien	davon Frankreich	davon Großbritannien	davon sonstige Filialen/Töchter
Vertragsbestand ³	4.738	1.777	552	760	18	1.631
Kundenfinanzierung Automotive	2.862	1.658	368	130	18	687
Kundenfinanzierung Konsumenten	97	93	–	–	–	4
Leasinggeschäft	460	–	–	229	–	232
Service/Versicherung	1.320	26	184	401	–	709
Vertragszugänge ^{3,4}	1.132	274	115	181	244	318
Kundenfinanzierung Automotive	523	260	77	36	25	125
Kundenfinanzierung Konsumenten	14	13	–	–	–	1
Leasinggeschäft	217	–	3	49	107	58
Service/Versicherung	378	1	35	97	112	134
in Mio. €						
Forderungen an Kunden aus						
Kundenfinanzierung	34.289	24.382	3.701	883	–	5.324
Händlerfinanzierung	13.050	6.178	931	1.712	2.387	1.842
Leasinggeschäft	2.670	–	–	2.527	–	143
Vermietete Vermögenswerte	1.464	1	–	1.463	–	–
in %						
Penetrationsraten ⁵	27,4	12,8	38,5	42,1	32,4	41,2

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Seit 1. Januar 2018 erfolgt die Ermittlung der Vertragszahlen nach neuer Zählweise.

3 Vertragsbestand und Vertragszugänge jeweils bezogen auf die dargestellten Märkte des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH.

4 Vertragszugänge inkl. Zugänge Januar bis März 2019 aus der Volkswagen Financial Services (UK) Ltd. und ŠkoFIN s.r.o.

5 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen/Auslieferungen Konzernfahrzeuge jeweils bezogen auf die dargestellten Märkte des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH.

Passivgeschäft

Als wesentliche Posten der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 41,2 Mrd.€ (Vorjahr: 39,6 Mrd.€), die verbrieften Verbindlichkeiten mit 9,8 Mrd.€ (Vorjahr: 16,9 Mrd.€) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 6,7 Mrd.€ (Vorjahr: 8,9 Mrd.€) zu nennen.

Die innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesenen Kundeneinlagen betragen zum 30. Juni 2019 33,8 Mrd.€ (Vorjahr: 32,4 Mrd.€).

Außer in der gesetzlichen Einlagensicherung ist die Volkswagen Bank GmbH unverändert zusätzlich Mitglied im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Volkswagen Bank GmbH beträgt unverändert 318 Mio.€, die Kapitalrücklage beträgt 8,8 Mrd.€ (Vorjahr: 8,5 Mrd.€).

Das IFRS-Eigenkapital betrug zum Stichtag 10,4 Mrd.€ (Vorjahr: 11,6 Mrd.€). Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 73,6 Mrd.€, eine Eigenkapitalquote von 14,1%.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten wurden nach dem Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) und dem Standardansatz für operationelle Risiken ermittelt.

Chancen- und Risikobericht

CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH erwartet bei einem – in der überwiegenden Anzahl der Märkte – weiteren, aber leicht verlangsamten Wirtschaftswachstum ein weiterhin hohes Niveau an Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns. Dieser positive Trend wird von der Volkswagen Bank GmbH durch absatzfördernde Finanzdienstleistungsprodukte unterstützt. Insgesamt wird die Wahrscheinlichkeit einer weltweiten Rezession als gering eingeschätzt. Ein Rückgang des Weltwirtschaftswachstums oder eine Phase mit unterdurchschnittlichen Zuwachsraten ist nicht auszuschließen. Aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können sich für den Konzern der Volkswagen Bank GmbH auch Chancen ergeben, falls die tatsächliche Entwicklung positiv von der erwarteten abweicht.

Strategische Chancen

Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH setzt strategisch weiterhin auf die Digitalisierung und Optimierung seines Produktportfolios und nutzt verstärkt die Wachstumschancen in den Geschäftsfeldern Mobilitätsnahes Konsumentenkreditgeschäft und Gebrauchtwagenfinanzierung in allen Präsenzmärkten. Ein zweiter Fokus liegt auf der kontinuierlichen und dynamischen Optimierung sämtlicher Prozesse und Systeme für eine verbesserte Produktivität. Hierbei steht vor allen Dingen die Effizienz durch eine Fokussierung auf die Bedürfnisse unserer Kunden im Mittelpunkt. Hierdurch werden auch in den kommenden Jahren die Voraussetzungen geschaffen, die Kunden der Volkswagen Bank GmbH durch innovative und länderspezifische Finanzprodukte zu überzeugen und so eine langfristige Kundenbindung zu unterstützen.

RISIKOBERICHT

Seit dem 1. Januar 2019 erfolgt die Ermittlung der Risikotragfähigkeit gemäß den Grundsätzen des im November 2018 veröffentlichten „Leitfaden der EZB für den bankinternen Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process – ICAAP)“. Hierbei unterscheidet die Bank zwischen einer normativen und einer ökonomischen Perspektive. Die normative Perspektive bezieht sich auf den internen Prozess, der die laufende Einhaltung aller kapitalbezogenen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen absichert (im Wesentlichen gemessen durch die Gesamtkapitalquote und die harte

Kernkapitalquote). Die ökonomische Perspektive bezieht sich auf den internen Prozess zur Sicherstellung der Kapitaladäquanz unter Verwendung von internen, ökonomischen Risikobewertungsmodellen (gemessen durch die interne Risikotragfähigkeitsquote). Beide Perspektiven haben das Ziel, die dauerhafte Fortführung der Unternehmenstätigkeit abzusichern. Bei der Ermittlung der Risikotragfähigkeit in der ökonomischen Perspektive verwendet die Volkswagen Bank Gruppe ein einheitliches Konfidenzniveau von 99,9%.

Gemäß den Grundsätzen des ebenfalls im November 2018 veröffentlichten „Leitfaden der EZB für den bankinternen Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process – ILAAP)“ ist die Volkswagen Bank Gruppe gefordert, eine solide und wirksame ILAAP-Architektur vorzuhalten, damit eine angemessene Liquiditätsausstattung sichergestellt werden kann.

Die Volkswagen Bank Gruppe verfügt hierzu über ein umfassendes Instrumentarium, um das Liquiditätsrisiko in seinen relevanten Unterarten sowohl aus der normativen wie auch aus der ökonomischen Perspektive zu messen, zu überwachen und zu steuern. In diesem Zusammenhang wurde zu Beginn des Jahres neben der stichtagsbezogenen Sichtweise für das Zahlungsunfähigkeitsrisiko und die Liquidity Coverage Ratio (LCR) eine prospektive Betrachtung aufgesetzt und zum 31. März 2019 in das regelmäßige Reporting aufgenommen.

Im Zuge der im ersten Quartal 2019 durchgeführten Risikoinventur erfolgte eine Überarbeitung der Risikoartensystematik.

Im Bereich der Marktpreisrisiken unterscheidet die Volkswagen Bank Gruppe nun sowohl in der Risikomessung als auch in der Risikosteuerung zwischen Zinsänderungsrisiken im Bankbuch (IRRBB) und sonstigen Marktpreisrisiken (im Wesentlichen Fremdwährungsrisiken und Fondspreisrisiken).

Zudem wurde die Oberrisikokategorie „Geschäftsrisiko (Business Risk)“ eingeführt. Hierunter werden die Risikoarten Ertragsrisiko, strategisches Risiko, Reputationsrisiko und Geschäftsmodellrisiko (Business Model Risk) subsumiert. Bei der Berücksichtigung des Geschäftsrisikos in der ökonomischen Risikotragfähigkeitsrechnung wird das erwartete Ergebnis der nächsten zwölf Monate risikomindernd berücksichtigt.

Seit dem 1. Januar 2019 wird der Risikowert für Operationelle Risiken quartalsweise auf Basis eines Verlustverteilungsansatzes (Loss Distribution Approach, LDA) simuliert. Die Verteilung wird unter Einbezug der Ergebnisse des jährlich durchgeführten Risk Self Assessments und eingetretener Schadensfälle für die Volkswagen Bank Gruppe ermittelt. Aus der Simulation wird der Risikowert als Value-at-Risk zum

entsprechenden Konfidenzniveau ausgelesen und mithilfe eines Allokationsschlüssels auf die einzelnen Filialen/Tochtergesellschaften verteilt.

Darüber hinaus ergaben sich im Berichtszeitraum gegenüber den Ausführungen im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2018 keine weiteren wesentlichen Änderungen.

Personalbericht

Zum 30. Juni 2019 waren 1.125 Mitarbeiter (31. Dezember 2018: 1.144) bei der Volkswagen Bank GmbH beschäftigt.

In den Filialen der Volkswagen Bank GmbH waren 783 Mitarbeiter (31. Dezember 2018: 832) eingesetzt. Neben den Bankfilialen gehört die Volkswagen Finans Sverige AB, Schweden, mit 220 Mitarbeitern per 30. Juni 2019 (31. Dezember 2018: 213) zur Volkswagen Bank GmbH Gruppe.

Die Veränderungen in den Mitarbeiterzahlen resultieren aus Umstrukturierungen der Volkswagen Bank GmbH Gruppe. Aufgrund der vorgenannten Veränderungen gehören sowohl die ŠkoFIN s.r.o., Tschechien, als auch die Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Großbritannien, nicht mehr zur Gruppe der Volkswagen Bank GmbH.

Prognosebericht

Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH geht davon aus, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft 2019 etwas verlangsamen wird. Risiken sehen wir weiterhin in protektionistischen Tendenzen, Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Zudem werden die Wachstumsaussichten von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Wir rechnen deshalb damit, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer eine schwächere Dynamik aufweisen werden als 2018. Die höchsten Zuwachsraten erwarten wir in den aufstrebenden Wirtschaftsnationen Asiens.

Wir erwarten, dass sich die Pkw-Märkte im Jahr 2019 in den einzelnen Regionen uneinheitlich entwickeln werden. Insgesamt wird die weltweite Nachfrage nach Neufahrzeugen voraussichtlich leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen. In Westeuropa erwarten wir ein Neuzulassungsvolumen von Pkw, das sich ebenfalls leicht unter dem Niveau des Vorjahres bewegt. Auch für den deutschen Pkw-Markt gehen wir nach der insgesamt positiven Entwicklung der vergangenen Jahre davon aus, dass die Nachfrage das Vorjahresniveau leicht unterschreitet. Auf den Pkw-Märkten in Zentral- und Osteuropa wird die Zahl der Verkäufe den Vorjahreswert voraussichtlich leicht übertreffen.

Auch die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich im Jahr 2019 in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln; insgesamt rechnen wir mit einer leicht sinkenden Nachfrage.

Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten für mittelschwere und schwere Lkw sowie auf den relevanten Märkten für Busse werden die Neuzulassungen 2019 voraussichtlich leicht über denen von 2018 liegen.

Wir gehen davon aus, dass automobilbezogene Finanzdienstleistungen auch im Jahr 2019 eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben werden.

Wir rechnen damit, dass sich die Vertragszugänge, der Vertragsbestand und die Penetration aufgrund der durch die Umstrukturierung des Konzerns bedingten Abspaltungen in 2019 unterhalb des Niveaus des Geschäftsjahres 2018 bewegen werden. Das Geschäftsvolumen folgt dieser Entwicklung. Für das Einlagenvolumen wird für 2019 ein stabiler Bestand erwartet. Im Geschäftsjahr 2019 erwarten wir aufgrund der Portfolioabspaltungen ein Operatives Ergebnis und einen Return on Equity unter dem Niveau des Vorjahres. Für die Cost Income Ratio erwarten wir in 2019 einen Wert leicht über Vorjahresniveau.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume bezogen auf die Weltwirtschaft sowie die Finanz- und Automobilmärkte zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in den wichtigsten Absatzmärkten des Volkswagen Konzerns zu unerwarteten Nachfragerück-

gängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der Wechselkursverhältnisse gegenüber dem Euro. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die im Geschäftsbericht 2018 dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit von uns erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung
des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	Anhang	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018 geändert ¹	Veränderung in %
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren		710	702	1,1
Erträge aus Leasinggeschäften		541	570	-5,1
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften		-397	-449	-11,6
Überschuss aus Leasinggeschäften		144	120	20,0
Zinsaufwendungen		-80	-71	12,7
Erträge aus Serviceverträgen		36	42	-14,3
Aufwendungen aus Serviceverträgen		-51	-38	34,2
Überschuss aus Serviceverträgen		-14	4	X
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken		-46	-57	-19,3
Provisionserträge		103	104	-1,0
Provisionsaufwendungen		-112	-83	34,9
Provisionsüberschuss		-9	21	X
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen		-22	-2	X
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten		5	21	-76,2
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1	-410	-402	2,0
Sonstige betriebliche Erträge		97	53	83,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-35	-54	-35,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis		63	0	X
Operatives Ergebnis		339	335	1,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen		14	4	X
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		0	7	X
Sonstiges Finanzergebnis		0	-3	X
Ergebnis vor Steuern		353	343	2,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-96	-126	-23,8
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		257	217	18,4
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		44	190	-76,8
Ergebnis nach Steuern		300	407	-26,3
Anteile der Alleingesellschafterin am Ergebnis nach Steuern		300	407	-26,3
Der Alleingesellschafterin bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil		132	124	6,5

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zum aufgegebenen Geschäftsbereich im Abschnitt „Änderung von Vorjahreswerten“.

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Ergebnis nach Steuern	300	407
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	-32	-4
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	9	1
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	-22	-3
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Sonstigen Beteiligungen und Wertpapieren (Eigenkapitalinstrumente) nach Steuern	2	1
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-	-
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-20	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	69	-35
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	46	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	115	-35
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	115	-35
Sicherungsgeschäfte		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI I)	2	1
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I)	-5	0
Cashflow Hedges (OCI I) vor Steuern	-3	1
Latente Steuern auf Cashflow Hedges (OCI I)	1	0
Cashflow-Hedges (OCI I) nach Steuern	-2	1
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI II)	0	-
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II)	0	-
Cashflow-Hedges (OCI II) vor Steuern	-	-
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI II)	-	-
Cashflow-Hedges (OCI II) nach Steuern	-	-
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	46	0
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	-
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) vor Steuern	46	0
Latente Steuern auf reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)	-14	0
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) nach Steuern	32	-1
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-	-
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	145	-35
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	128	-38
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	-3	1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	125	-37
Gesamtergebnis	426	371
Anteile der Alleingesellschafterin am Gesamtergebnis	426	371

Mio. €	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Aufteilung der Anteile der Volkswagen AG am Gesamtergebnis	426	371
Fortzuführende Geschäftsbereiche	247	202
Aufgegebene Geschäftsbereiche	178	168

Bilanz des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	Anhang	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung in %
Aktiva				
Barreserve		5.251	1.858	X
Forderungen an Kreditinstitute		1.008	661	52,5
Forderungen an Kunden aus				
Kundenfinanzierung		34.289	29.882	14,7
Händlerfinanzierung		13.050	12.162	7,3
Leasinggeschäft		2.670	18.829	-85,8
sonstigen Forderungen		3.889	4.270	-8,9
Forderungen an Kunden gesamt		53.897	65.143	-17,3
Derivative Finanzinstrumente		171	257	-33,5
Wertpapiere		3.853	3.359	14,7
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen		229	216	6,0
Übrige Finanzanlagen		2	12	-83,3
Immaterielle Vermögenswerte	2	39	40	-2,5
Sachanlagen	2	27	20	35,0
Vermietete Vermögenswerte	2	1.464	5.491	-73,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		1	1	0,0
Aktive latente Steuern		1.550	1.642	-5,6
Ertragsteueransprüche		48	45	6,7
Sonstige Aktiva		801	1.370	-41,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)		5.283	2.928	80,4
Gesamt		73.625	83.042	-11,3

Mio. €	Anhang	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung in %
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		6.747	8.898	-24,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		41.223	39.602	4,1
Verbrieftete Verbindlichkeiten		9.792	16.868	-41,9
Derivative Finanzinstrumente		12	214	-94,4
Rückstellungen		511	536	-4,7
Passive latente Steuern		1.625	1.657	-1,9
Ertragsteuerverpflichtungen		140	184	-23,9
Sonstige Passiva		465	699	-33,5
Nachrangkapital		131	2.103	-93,8
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)		2.615	639	X
Eigenkapital		10.363	11.639	-11,0
Gezeichnetes Kapital		318	318	0,0
Kapitalrücklage		8.767	8.531	2,8
Gewinnrücklagen		1.345	3.006	-55,3
Übrige Rücklagen		-67	-216	69,0
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital		-	-	-
Gesamt		73.625	83.042	-11,3

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	ÜBRIGE RÜCKLAGEN									Summe Eigenkapital
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Sicherungsgeschäfte		Eigenkapital- und Fremdkapital- instrumente	At Equity bewertete Anteile	Anteile von Minderheiten	
					Cashflow- Hedges (OCI I)	Abgegrenzte Kosten der Sicherungs- beziehung (OCI II)				
Stand vor Anpassung 01.01.2018	318	8.531	2.622	-191	0	-	20	0	-	11.301
Änderung der Bilanzierung aufgrund von IFRS 9	-	-	-111	-	-	-	-1	-	-	-113
Stand 01.01.2018	318	8.531	2.510	-191	0	-	19	0	-	11.188
Ergebnis nach Steuern	-	-	407	-	-	-	-	-	-	407
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-3	-35	1	-	1	-	-	-37
Gesamtergebnis	-	-	404	-35	1	-	1	-	-	371
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen ²	-	-	-124	-	-	-	-	-	-	-124
Stand 30.06.2018	318	8.531	2.791	-226	1	-	20	0	-	11.434
Stand 01.01.2019	318	8.531	3.006	-235	1	-	18	0	-	11.639
Ergebnis nach Steuern	-	-	300	-	-	-	-	-	-	300
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-22	115	-2	-	34	-	-	125
Gesamtergebnis	-	-	278	115	-2	-	34	-	-	426
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachausschüttung aus dem Abgang von Gesellschaften ¹	-	-212	-2.009	-	-	-	-	-	-	-2.222
Veränderungen durch Sacheinlage der Gesellschafterin Volkswagen AG ¹	-	448	203	-	1	-	-	-	-	651
Übrige Veränderungen ²	-	-	-132	-	-	-	-	-	-	-132
Stand 30.06.2019	318	8.767	1.345	-120	0	-	53	0	-	10.363

1 Die Erläuterungen zu den Veränderungen werden im Abschnitt „Konzernkreis“ dargestellt.

2 Die Werte stellen den der Alleingeschafterin zustehenden Ergebnisanteil nach HGB dar.

Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Ergebnis nach Steuern	300	407
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	424	532
Veränderung der Rückstellungen	-3	-4
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	85	90
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagevermögen	-63	1
Zinsergebnis und Dividendenerträge	-730	-1.042
Sonstige Anpassungen	1	-1
Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute	-657	-12
Veränderung der Forderungen an Kunden	-2.821	-4.030
Veränderung der vermieteten Vermögenswerte	-655	-902
Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-6	-344
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.192	-591
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.446	2.150
Veränderung der verbrieften Verbindlichkeiten	1.961	4.117
Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	36	-3
Erhaltene Zinsen	810	1.213
Erhaltene Dividenden	0	7
Gezahlte Zinsen	-80	-178
Ertragsteuerzahlungen	-49	-116
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.807	1.294
Einzahlungen aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-	-9
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Anlagewerten	474	1
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten	-7	-5
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	349	-245
Cashflow aus Investitionstätigkeit	816	-258
Einzahlungen aus Kapitalveränderungen	-	-
Ergebnisabführung an die Alleingesellschafterin	-204	-489
Mittelveränderung aus Nachrangkapital	-27	376
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-231	-113
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	1.858	1.866
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.807	1.294
Cashflow aus Investitionstätigkeit	816	-258
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-231	-113
Effekte aus Wechselkursveränderungen	1	-1
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	5.251	2.788

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung sind unter Textziffer (7) dargestellt.

Anhang

des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH zum 30. Juni 2019

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Bank GmbH besteht in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie hat ihren Sitz in Braunschweig, Gifhorner Straße, und ist im Handelsregister Braunschweig (HRB 1819) eingetragen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Volkswagen Bank GmbH.

Zwischen der Volkswagen AG und der Volkswagen Bank GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Volkswagen Bank GmbH hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Er enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses ist nicht erfolgt.

Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio.€) angegeben, soweit nicht anders vermerkt. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Bei der Addition kann das zu geringfügigen Abweichungen führen.

Änderung von Vorjahreswerten

AUFGELEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Aufgrund der im ersten Halbjahr erfolgten Abspaltung der Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes, von der Volkswagen Bank GmbH auf die Volkswagen Financial Services AG wurde das Ergebnis dieses aufgegebenen Geschäftsbereichs für den Zeitraum vom 1. Januar bis 29. März 2019 sowie für den Vorjahreszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018 in der Gewinn- und Verlustrechnung in das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen umgegliedert.

Darüber hinaus soll binnen Jahresfrist die Beteiligung an der Volkswagen Finans Sverige AB, Södertälje, Schweden, inklusive ihrer Tochtergesellschaft an die Volkswagen Financial Services AG übertragen werden. Da die Volkswagen Finans Sverige AB inklusive ihrer Tochtergesellschaft im Konzernabschluss der Volkswagen Bank GmbH ein eigenes Segment darstellt, erfolgt die Klassifizierung sämtlicher Vermögenswerte und Schulden als aufgebener Geschäftsbereich. Demzufolge wurden auch die Ergebnisse der schwedischen Gesellschaften für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 sowie für den entsprechenden Vorjahreszeitraum in der Gewinn- und Verlustrechnung in das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen umgegliedert.

Die Abspaltung und die geplante Umgliederung führen dazu, dass es zu Abweichungen zwischen den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, die sich nur auf fortgeführte Geschäftsbereiche bezieht, und den Erläuterungen zur Bilanz kommt, die im Vorjahr Angaben für beide Geschäftsbereiche beinhaltet. Für weitere Erläuterungen zu den gesellschaftsrechtlichen Veränderungen wird auf die Ausführungen zum Konzernkreis verwiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde bezüglich der aufgegebenen Geschäftsbereiche wie folgt angepasst:

Mio. €	01.01 – 30.06.2018	Aufgegebener Geschäftsbereich	01.01. – 30.06.2018 geändert
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	703	- 1	702
Erträge aus Leasinggeschäften	3.561	- 2.991	570
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	- 2.960	2.511	- 449
Überschuss aus Leasinggeschäften	601	- 481	120
Zinsaufwendungen	- 178	106	- 71
Erträge aus Serviceverträgen	96	- 54	42
Aufwendungen aus Serviceverträgen	- 76	38	- 38
Überschuss aus Serviceverträgen	19	- 15	4
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	- 95	38	- 57
Provisionserträge	109	- 5	104
Provisionsaufwendungen	- 124	41	- 83
Provisionsüberschuss	- 14	36	21
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	16	- 18	- 2
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	111	- 90	21
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	- 488	86	- 402
Sonstige betriebliche Erträge	205	- 151	53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 312	258	- 54
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 107	107	0
Operatives Ergebnis	567	- 232	335
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	4	-	4
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	7	-	7
Sonstiges Finanzergebnis	- 3	0	- 3
Ergebnis vor Steuern	575	- 232	343
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 168	42	- 126
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	407	- 190	217
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	190	190
Ergebnis nach Steuern	407	-	407
Anteile der Alleingesellschafterin am Ergebnis nach Steuern	407	-	407
Der Alleingesellschafterin bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil	124	-	124

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen Bank GmbH hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

IFRS 16 – LEASINGVERHÄLTNISSE

IFRS 16 ändert die Vorschriften zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen und ersetzt den bisherigen Standard IAS 17 sowie die zugehörigen Interpretationen.

Zentrales Ziel von IFRS 16 ist die bilanzielle Erfassung aller Leasingverhältnisse. Entsprechend entfällt für Leasingnehmer die bisherige Klassifizierung in Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnisse. Stattdessen müssen diese für alle Leasingverhältnisse grundsätzlich ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit in ihrer Bilanz erfassen. Die Leasingverbindlichkeit wird im Konzern der Volkswagen Bank GmbH nach den mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinsten ausstehenden Leasingzahlungen bemessen, während das Nutzungsrecht grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit zuzüglich anfänglicher direkter Kosten bewertet wird. Während der Leasinglaufzeit ist das Nutzungsrecht abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode und Berücksichtigung der Leasingzahlungen fortzuschreiben. Anwendungsvereinfachungen bestehen nach IFRS 16 für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, die

der Konzern der Volkswagen Bank GmbH in Anspruch nimmt und daher für solche Leasingverhältnisse kein Nutzungsrecht und keine Verbindlichkeit ansetzt. Die diesbezüglichen Leasingzahlungen werden unverändert als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Zeitpunkt der Erstanwendung wurden Leasingverträge, deren Vertragslaufzeit vor dem 1. Januar 2020 endet, unabhängig von dem Startdatum des Leasingvertrags als kurzfristige Leasingverhältnisse klassifiziert. Darüber hinaus wurde im Zeitpunkt der Erstanwendung für bestehende Verträge keine Neubeurteilung vorgenommen, ob diese anhand der Kriterien des IFRS 16 ein Leasingverhältnis darstellen oder nicht. Stattdessen werden Verträge, die bereits unter IAS 17 beziehungsweise IFRIC 4 als Leasingverhältnis eingestuft waren, auch weiterhin als Leasingverhältnis klassifiziert. Verträge, die unter IAS 17 beziehungsweise IFRIC 4 nicht als Leasingverhältnis eingestuft waren, werden auch weiterhin nicht als Leasingverhältnis behandelt.

Die Leasinggeberbilanzierung entspricht im Wesentlichen den ehemaligen Vorschriften des IAS 17. Leasinggeber müssen auch weiterhin auf Grundlage der Verteilung der Chancen und Risiken aus dem Vermögenswert eine Klassifizierung in Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnisse vornehmen.

Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH bilanziert erstmalig zum 1. Januar 2019 unter Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode Leasingverhältnisse nach den Vorgaben des IFRS 16. Die Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Die Leasingverbindlichkeit ist nach dieser Methodik zum Umstellungszeitpunkt mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen anzusetzen. Der Barwertermittlung liegen dabei Grenzfremdkapitalzinssätze vom 1. Januar 2019 zugrunde. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz hierfür betrug im Konzern der Volkswagen Bank GmbH 3,25%. Vereinfachend werden die Nutzungsrechte mit dem Betrag der jeweiligen Leasingverbindlichkeit – bereinigt um im Voraus geleistete oder abgegrenzte Leasingzahlungen – bilanziert. Die in der Bilanz angesetzten Nutzungsrechte werden in denjenigen Bilanzpositionen ausgewiesen, in denen die dem Leasingvertrag zugrunde liegenden Vermögenswerte ausgewiesen worden wären, wenn sie im Eigentum einer Gesellschaft des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH stehen würden. Die Nutzungsrechte werden daher zum Stichtag unter den Bilanzposten Sachanlagen und Vermietete Vermögenswerte ausgewiesen.

Aufgrund der erstmaligen Erfassung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten ergaben sich zum 1. Januar 2019 folgende Effekte:

- > In der Eröffnungsbilanz wurden Nutzungsrechte in Höhe von 53 Mio. € in den Sachanlagen erfasst.
- > Leasingverbindlichkeiten sind in der Eröffnungsbilanz in Höhe von 53 Mio. € passiviert und unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen.
- > Im Eigenkapital ergaben sich aus der Erstanwendung keine Effekte.

Im Gegensatz zur bisherigen Vorgehensweise, nach der Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse vollständig in den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen gezeigt wurden, werden nach IFRS 16 nur noch die Abschreibungen auf die Nutzungsrechte den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen zugerechnet. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten werden in den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Die geänderte Erfassung von Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen wirkt sich nur unwesentlich auf die Kapitalflussrechnung aus.

Mit Einführung des IFRS 16 wurde der Ausweis von Nutzungsrechten aus langfristigen Leasingverträgen mit Rücknahmevereinbarung aus der Bilanzposition Sonstige Aktiva in die Vermietete Vermögenswerte umgegliedert. Damit wird der oben geschilderten Vorgehensweise Rechnung getragen, dass Nutzungsrechte den im Eigentum der Volkswagen Bank GmbH stehenden Vermögenswerten folgen.

Zudem ergeben sich umfangreichere Anhangangaben.

SONSTIGE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 1,2% (31. Dezember 2018: 2,0%) verwendet. Die Reduzierung des Zinssatzes führte zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den Konzern-Zwischenabschluss erfolgt gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen wurden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2018 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2018 veröffentlicht.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards unter der Angabe „Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS“ näher beschrieben. Der Konzernabschluss 2018 ist auch im Internet unter www.vwfsag.de/gbbank18 abrufbar.

Konzernkreis

Neben der Volkswagen Bank GmbH werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen einbezogen, die die Volkswagen Bank GmbH beherrscht. Dies ist der Fall, wenn die Volkswagen Bank GmbH unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Renditen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch Ausübung der Verfügungsgewalt beeinflussen kann.

Der Konsolidierungskreis des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH verringerte sich im ersten Halbjahr 2019 durch konzerninterne Umstrukturierungen, die die in 2016 begonnene Neuaufstellung der Volkswagen Finanzdienstleistungen mit der konsequenten Trennung des europäischen Kredit- und Einlagengeschäfts in der Volkswagen Bank GmbH von den restlichen Aktivitäten der Volkswagen Financial Services AG fortsetzen.

Die Tochtergesellschaften der Volkswagen Bank GmbH:

- > Volkswagen Financial Services S.p.A., Mailand, Italien,
- > Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes, Vereinigtes Königreich, inkl. ihrer Töchter
MAN Financial Services Ltd., Swindon und Volkswagen Insurance Service (Great Britain) Ltd., Milton Keynes, Vereinigtes Königreich,
- > Volkswagen Financial Ltd., Milton Keynes, Vereinigtes Königreich,
- > ŠkoFIN s.r.o., Prag, Tschechische Republik und
- > Volkswagen Serwis Ubezpieczeniowy Sp. Z o.o., Warschau, Polen

wurden mit Wirkung zum 29. März 2019 auf die Volkswagen Financial Services AG abgespalten.

Der Kontrollverlust der Volkswagen Bank GmbH erfolgte mit Eintragung in das Handelsregister zum 29. März 2019. Die Übertragung erfolgte ohne Kaufpreiszahlung durch die Volkswagen Financial Services AG. Stattdessen wurde die Übertragung der Gesellschaften als Sachausschüttung im Sinne des IFRIC 17 aus dem Eigenkapital der Volkswagen Bank GmbH ausgewiesen. Die Übertragung erfolgte zum fortgeführten Nettobuchwert, da die Volkswagen Financial Services AG unverändert durch die Volkswagen AG als oberstes Mutterunternehmen beherrscht wird.

Die Zusammensetzung des Ergebnisses aus dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereichs Volkswagen Financial Services (UK) Ltd. ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Mio. €	01.01.– 29.03.2019
Umgliederungsbeträge für Währungsumrechnungsdifferenzen	–65
Umgliederungsbeträge für Cashflow-Hedges	–
Umgliederungsbeträge für Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	–
Veräußerungskosten	0
Abgangsergebnis vor Steuern	–65
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf das Abgangsergebnis	–
Abgangsergebnis nach Steuern	–65

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH wird das bis zur Abspaltung erwirtschaftete Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Volkswagen Financial Services (UK) Ltd. sowie das Ergebnis aus dem zur Veräußerung gehaltenen aufgegebenen Geschäftsbereich der Volkswagen Finanz

Sverige AB getrennt von den Erträgen und Aufwendungen aus fortgeführten Geschäftsbereichen erfasst und in einer separaten Zeile als Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gesondert ausgewiesen.

Konsolidierungseffekte zwischen Gesellschaften des fortgeführten Geschäftsbereichs und den beiden Gesellschaften des aufgegebenen Geschäftsbereichs sind in der Gewinn- und Verlustrechnung des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der aufgegebenen Geschäftsbereiche wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Mio. €	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	9	1
Erträge aus Leasinggeschäften	2.072	2.991
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	-1.775	-2.511
Überschuss aus Leasinggeschäften	297	481
Zinsaufwendungen	-75	-106
Erträge aus Serviceverträgen	35	54
Aufwendungen aus Serviceverträgen	-27	-38
Überschuss aus Serviceverträgen	8	15
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	-12	-38
Provisionserträge	2	5
Provisionsaufwendungen	-19	-41
Provisionsüberschuss	-17	-36
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	4	18
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	25	90
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-58	-86
Sonstige betriebliche Erträge	87	151
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-133	-258
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-46	-107
Operatives Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	136	232
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	-	-
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	-	-
Sonstiges Finanzergebnis	-	0
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	136	232
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27	-42
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	109	190
Ergebnis aus dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereichs vor Steuern	-65	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf das Abgangsergebnis	-	-
Ergebnis aus dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-65	-
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	44	190
Anteile der Alleingesellschafterin am Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	44	190

Die nachfolgende Tabelle erläutert die Veränderungen in der Konzernbilanz aufgrund der abgegangenen Vermögenswerte und Schulden der aufgegebenen Geschäftsbereiche zum Abgangszeitpunkt 29. März 2019:

Mio. €	29.03.2019
Aktiva	
Barreserve	–
Forderungen an Kreditinstitute	– 182
Forderungen an Kunden aus	
Kundenfinanzierung	– 210
Händlerfinanzierung	– 5
Leasinggeschäft	– 15.194
sonstigen Forderungen	– 327
Forderungen an Kunden gesamt	– 15.735
Derivative Finanzinstrumente	– 42
Wertpapiere	846
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	–
Übrige Finanzanlagen	– 7
Immaterielle Vermögenswerte	–
Sachanlagen	– 50
Vermietete Vermögenswerte	– 3.190
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	–
Aktive latente Steuern	– 65
Ertragsteueransprüche	– 1
Sonstige Aktiva	– 352
Gesamt	– 18.780
Passiva	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	– 5.878
Verbriefte Verbindlichkeiten	– 8.558
Derivative Finanzinstrumente	– 215
Rückstellungen	– 15
Passive latente Steuern	– 2
Ertragsteuerverpflichtungen	– 38
Sonstige Passiva	– 200
Nachrangkapital	– 2.016
Eigenkapital	– 1.856
Gesamt	– 18.780

In der Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH werden die Zahlungsflüsse inklusive der aufgegebenen Geschäftsbereiche dargestellt. Eine separate Darstellung der Zahlungsflüsse der aufgegebenen Geschäftsbereiche erfolgt in der nachfolgenden verkürzten Kapitalflussrechnung:

Mio. €	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.072	547
Cashflow aus Investitionstätigkeit	43	–8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–3	411

Des Weiteren wurde zum 31. Mai 2019 die spanische Gesellschaft Volkswagen Finance S.A. E.F.C., Alcobendas, eine direkte Tochtergesellschaft der Volkswagen AG, auf die Volkswagen Bank GmbH verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte ohne Gegenleistung der Volkswagen Bank GmbH und stellte daher eine Sacheinlage der Gesellschafterin Volkswagen AG dar. Da es sich um eine Transaktion unter gemeinsamer Beherrschung der Volkswagen AG handelt, wurden die übernommenen Vermögenswerte und Schulden mit den Konzernbuchwerten im Zugangszeitpunkt bewertet („predecessor accounting“).

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Mio. €	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018 geändert ¹
Personalaufwand	-106	-107
Sachaufwendungen	-294	-284
Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung	-4	-5
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-6	-6
Sonstige Steuern	-1	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	0	0
Gesamt	-410	-402

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zum angegebenen Geschäftsbereich im Abschnitt „Änderung von Vorjahreswerten“.

2. Entwicklung ausgewählter Vermögenswerte

Mio. €	Nettobuchwert 01.01.2019 ¹	Zugänge/Änderung Konsolidierungs- kreis	Zur Veräußerung gehalten (IFRS 5)	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.06.2019
Immaterielle Vermögenswerte	40	6	-3	0	-4	39
Sachanlagen	73	-43	-1	1	-3	27
Vermietete Vermögenswerte	5.617	-959	-1.318	-1.476	-401	1.464

1 Der Eröffnungsbilanzwert wurde angepasst (siehe Erläuterungen zu IFRS 16).

3. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Zum 30. Juni 2019 wurden die Vermögenswerte und Schulden der Volkswagen Finans Sverige AB, inklusive ihrer Tochtergesellschaft als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuft und gemäß IFRS 5 in einer separaten Zeile in der Bilanz ausgewiesen.

Weiterhin sollen binnen Jahresfrist die Portfolien Händlerfinanzierung und Leasingfinanzierung von der Filiale Irland an die Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin, übertragen werden. Die beiden Portfolien stellen eine Veräußerungsgruppe dar und werden in der Bilanz zum 30. Juni 2019 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte gezeigt.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte wurden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert angesetzt. Der ausgewiesene Betrag setzt sich aus den Aktiva der Volkswagen Finans Sverige AB (4.102 Mio. €), und den Portfolien der Filiale Irland (1.181 Mio. €) zusammen. Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten resultieren ausschließlich aus den Schulden der Volkswagen Finans Sverige AB.

Nachstehend werden die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte erläutert:

Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)		
Barreserve	–	0
Forderungen an Kreditinstitute	106	1
Forderungen an Kunden aus		
Kundenfinanzierung	909	470
Händlerfinanzierung	361	742
Leasinggeschäft	2.215	1.166
sonstigen Forderungen	249	97
Forderungen an Kunden gesamt	3.733	2.474
Derivative Finanzinstrumente	26	–
Wertpapiere	–	–
Übrige Finanzanlagen	0	–
Immaterielle Vermögenswerte	3	10
Sachanlagen	1	3
Vermietete Vermögenswerte	1.318	369
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	–	–
Aktive latente Steuern	0	–
Ertragsteueransprüche	0	–
Sonstige Aktiva	96	71
Gesamt	5.283	2.928

Die Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	213
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	673	333
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.774	44
Derivative Finanzinstrumente	1	–
Rückstellungen	2	2
Passive latente Steuern	53	–
Ertragsteuerverpflichtungen	5	25
Sonstige Passiva	42	23
Nachrangkapital	66	–
Gesamt	2.615	639

Durch die Umstrukturierungen werden sich Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH ergeben. Auswirkungen auf die Nettoliquidität werden nicht erwartet.

4. Klassen von Finanzinstrumenten

Im Konzern der Volkswagen Bank GmbH werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- > Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte und Schulden
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte und Schulden
- > Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen
- > Kreditzusagen und Finanzgarantien (außerbilanziell)
- > Keiner Bewertungskategorie zugeordnet.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzpositionen zu den Klassen von Finanzinstrumenten:

Mio. €	BILANZPOSITION		ZUM FAIR VALUE BEWERTET		ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGS-KOSTEN BEWERTET ¹		DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE MIT SICHERUNGS-BEZIEHUNGEN		KEINER BEWERTUNGS-KATEGORIE ZUGEORDNET	
	30.06. 2019	31.12. 2018	30.06. 2019	31.12. 2018	30.06. 2019	31.12. 2018	30.06. 2019	31.12. 2018	30.06. 2019	31.12. 2018
Aktiva										
Barreserve	5.251	1.858	–	–	5.251	1.858	–	–	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	1.008	661	–	–	1.008	661	–	–	0	–
Forderungen an Kunden ¹	53.897	65.143	–	–	51.228	46.314	–	–	2.670	18.829
Derivative Finanzinstrumente	171	257	4	51	–	–	167	206	–	–
Wertpapiere	3.853	3.359	3.853	3.359	–	–	–	–	–	–
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschafts-unternehmen	229	216	–	–	–	–	–	–	229	216
Übrige Finanzanlagen	2	12	0	0	–	–	–	–	2	11
Ertragsteueransprüche	48	45	–	–	7	4	–	–	41	41
Sonstige Aktiva	801	1.370	–	–	363	671	–	–	438	699
Betroffene Bilanzpositionen aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	3.962	2.547	–	–	1.728	1.316	–	–	2.233	1.231
Gesamt	69.223	75.467	3.857	3.411	59.585	50.824	167	206	5.614	21.026
Passiva										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.747	8.898	–	–	6.747	8.898	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	41.223	39.602	–	–	41.133	39.348	–	–	89	254
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.792	16.868	–	–	9.792	16.868	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	12	214	4	197	–	–	8	18	–	–
Ertragsteuer-verpflichtungen	140	184	–	–	76	142	–	–	64	43
Sonstige Passiva	465	699	–	–	278	289	–	–	187	410
Nachrangkapital	131	2.103	–	–	131	2.103	–	–	–	–
Betroffene Bilanzpositionen von Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	2.559	612	–	–	2.534	600	–	–	26	12
Gesamt	61.070	69.181	4	197	60.692	68.247	8	18	366	719

1 Die Forderungen an Kunden wurden teilweise als Grundgeschäfte von Fair-Value-Hedges designiert und unterliegen somit Fair-Value-Adjustments. Die Bilanzierung der Forderungen an Kunden in der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ erfolgt damit weder vollständig zum Fair Value noch vollständig zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Klasse „Kreditzusagen und Finanzgarantien“ beinhaltet Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von 2.386 Mio. € (31. Dezember 2018: 2.313 Mio. €).

5. Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden der Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2018.

Für die Bemessung des Fair Values und die damit verbundenen Angaben werden die Fair Values in eine dreistufige Bewertungshierarchie eingeordnet. Die Zuordnung zu den einzelnen Stufen richtet sich danach, ob die bei der Fair-Value-Ermittlung herangezogenen wesentlichen Parameter am Markt beobachtbar sind oder nicht.

In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten, z. B. Wertpapiere, gezeigt, für die ein Preis direkt auf einem aktiven Markt ermittelt werden kann.

Fair Values der Stufe 2 werden auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern wie Währungskursen oder Zinskurven anhand marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierunter fallen zum Beispiel Derivate.

Die Ermittlung der Fair Values in Stufe 3 erfolgt über Bewertungsverfahren, bei denen mindestens ein nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbarer Einflussfaktor einbezogen wird.

Der wesentliche Teil der Forderungen an Kunden wird der Stufe 3 zugeordnet, da für die Fair-Value-Ermittlung nicht am Markt beobachtbare Parameter berücksichtigt werden. Darüber hinaus werden in Stufe 3 Wertpapiere aus ABS-Transaktionen nicht konsolidierter, strukturierter Unternehmen sowie im Geschäftsjahr 2018 derivative Finanzinstrumente aus Risiken vorzeitiger Kündigung gezeigt. Die Inputfaktoren zur Bestimmung des Fair Values für die Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung sind Prognosen sowie Schätzungen von Gebrauchtwagenrestwerten der entsprechenden Modelle sowie Zinskurven. Des Weiteren wird bei den übrigen Finanzanlagen in Stufe 3 eine erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Beteiligung berichtet, für deren Bewertung nicht am Markt beobachtbare Parameter verwendet werden. Für die Bewertung der Beteiligung werden dabei insbesondere die Unternehmensplanung sowie Eigenkapitalkostensätze verwendet.

Die folgende Tabelle zeigt die Einordnung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente sowie der derivativen Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen in diese dreistufige Hierarchie nach Klassen:

Mio. €	STUFE 1		STUFE 2		STUFE 3	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	–	–	4	51	–	–
Wertpapiere	3.113	3.291	–	–	740	68
Übrige Finanzanlagen	–	–	–	–	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	–	–	26	–	846	–
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen	–	–	167	206	–	–
Gesamt	3.113	3.291	198	257	1.586	68
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	–	–	4	29	–	167
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–	–	1	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen	–	–	8	18	–	–
Gesamt	–	–	13	47	–	–

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Forderungen an Kunden, Wertpapiere und übrigen Finanzanlagen der Bewertungsstufe 3 dargestellt.

Mio. €	2019	2018
Stand am 01.01.	68	1.672
Währungsänderungen	–38	–
Änderungen Konsolidierungskreis	796	–
Bestandsveränderungen	–90	–238
Erfolgswirksame Bewertungen	3	11
Erfolgsneutrale Bewertungen	–	–
Stand am 30.06.	740	1.445

Die erfolgswirksamen Bewertungen in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €) werden im Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erfasst. Im aktuellen Geschäftsjahr entfallen die erfolgswirksam erfassten Bewertungen vollständig auf zum Bilanzstichtag gehaltene Wertpapiere aus ABS-Transaktionen nicht konsolidierter, strukturierter Unternehmen, im Vorjahr entfielen die erfolgswirksam erfassten Bewertungen zusätzlich auf zum Bilanzstichtag gehaltene Forderungen an Kunden.

Die für den Fair Value der Forderungen an Kunden und Wertpapiere maßgebliche Risikovariablen sind risikoadjustierte Zinssätze. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der risikoadjustierten Zinssätze auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2019 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 2 Mio.€ höher ausgefallen (Vorjahr: 1 Mio.€ niedriger). Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2019 um 100 Basispunkte niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 2 Mio.€ niedriger ausgefallen (Vorjahr: 1 Mio.€ höher).

Die für den Fair Value der Beteiligungen maßgeblichen Risikovariablen sind die Wachstumsrate innerhalb der Unternehmensplanung sowie die Eigenkapitalkostensätze. Bei einer Änderung der Ertragslage, in der die maßgeblichen Risikovariablen berücksichtigt wurden, der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Beteiligungen um 10%, ergäbe sich keine wesentliche Veränderung im Eigenkapital.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten derivativen Finanzinstrumente aus Risiken vorzeitiger Kündigung basierend auf der Bewertungsstufe 3 dargestellt:

Mio. €	2019	2018
Stand am 01.01.	167	192
Währungsänderungen	8	1
Änderungen Konsolidierungskreis	-168	-
Erfolgswirksame Bewertungen	-7	-43
Stand am 30.06.	-	150

Die erfolgswirksamen Bewertungen in Höhe von 7 Mio.€ (Vorjahr: 43 Mio.€) werden im Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten erfasst. Im Vorjahr entfiel das Ergebnis vollständig auf zum Bilanzstichtag gehaltene derivative Finanzinstrumente. Aufgrund des Abgangs der derivativen Finanzinstrumente aus Risiken vorzeitiger Kündigung im Rahmen des aufgegebenen Geschäftsbereichs Volkswagen Financial Services (UK) Ltd. beziehen sich die erfolgswirksamen Bewertungen im laufenden Geschäftsjahr auf das kumulierte Ergebnis der bis zum Bewertungsstichtag 29. März 2019 gehaltenen derivativen Finanzinstrumente.

Risiken aus vorzeitiger Kündigung können aus länderspezifischen Verbraucherschutzgesetzen resultieren, die im Rahmen von abgeschlossenen Leasingverträgen zur Rückgabe von Gebrauchtwagen berechtigen. Die aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte und Zinssätze entstehenden Ergebnisauswirkungen werden vom Konzern der Volkswagen Bank GmbH getragen.

Für den Fair Value der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariablen. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Rahmen der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung berücksichtigten Fahrzeuge in der Vorjahresperiode um 10% höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 81 Mio.€ höher ausgefallen. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Rahmen der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung berücksichtigten Fahrzeuge in der Vorjahresperiode um 10% niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 106 Mio.€ niedriger ausgefallen.

Eine Übersicht der Fair Values der Finanzinstrumente enthält die nachstehende Tabelle:

Mio. €	FAIR VALUE		BUCHWERT		UNTERSCHIED	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	4	51	4	51	–	–
Wertpapiere	3.853	3.359	3.853	3.359	–	–
Übrige Finanzanlagen	0	0	0	0	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Barreserve	5.251	1.858	5.251	1.858	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	1.008	661	1.008	661	–	–
Forderungen an Kunden	51.860	46.432	51.228	46.314	632	118
Ertragsteueransprüche	7	4	7	4	–	–
Sonstige Aktiva	363	671	363	671	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	1.728	1.339	1.728	1.316	0	23
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen	167	206	167	206	–	–
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	4	197	4	197	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.723	8.849	6.747	8.898	–24	–50
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	41.145	39.371	41.139	39.348	6	24
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.818	16.874	9.792	16.868	25	6
Ertragsteuerverpflichtungen	76	142	76	142	–	–
Sonstige Passiva	278	289	278	289	0	–
Nachrangkapital	139	2.110	131	2.103	8	7
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	2.530	596	2.530	600	–	–4
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen	8	18	8	18	–	–

Die Forderungen an Kunden aus Leasinggeschäft, die als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) eingestuft sind, haben einen Buchwert in Höhe von 2.215 Mio. € (Vorjahr: 1.166 Mio. €) und einen Fair Value in Höhe von 2.271 Mio. € (Vorjahr: 1.168 Mio. €). Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus Leasinggeschäft, die im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen, haben einen Buchwert in Höhe von 1 Mio. €. Der Fair Value weicht hiervon nur unwesentlich ab.

Sämtliche Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 im Jahr 2019.

Der Unterschied zwischen Fair Value und Buchwert der unwiderruflichen Kreditzusagen hat aufgrund der Kurzfristigkeit und des variablen, an den Marktzinssatz gebundenen Zinssatzes nur einen unwesentlichen Wert. Auch bei den Finanzgarantien ergibt sich kein wesentlicher Unterschied zwischen Fair Value und Buchwert.

Segmentberichterstattung

6. Aufteilung nach geografischen Märkten

Die Darstellung der berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 folgt der internen Steuerungs- und Berichtsstruktur des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH und gliedert sich nach den geografischen Märkten, in denen der Konzern der Volkswagen Bank GmbH tätig ist.

Demnach ergeben sich die berichtspflichtigen Segmente Deutschland, Italien, Frankreich, Schweden und Sonstiges, wobei die Filialen Irland, Spanien, Niederlande, Griechenland, Großbritannien, Portugal und Polen dem Segment „Sonstiges“ zuzurechnen sind. Infolge der im ersten Halbjahr 2019 erfolgten Abspaltung der Volkswagen Financial Services (UK) Ltd. auf die Volkswagen Financial Services AG wird dieser aufgegebenen Geschäftsbereich nicht mehr in der Segmentberichterstattung berücksichtigt. Der aufgegebenen Geschäftsbereich Volkswagen Finans Sverige AB stellt entsprechend der internen Steuerungs- und Berichtsstruktur weiterhin ein eigenständiges geografisches Segment dar. In der Überleitung werden zusätzlich zu den Konsolidierungseffekten zwischen den Segmenten die Effekte aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Volkswagen Finans Sverige AB berücksichtigt, da die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH um die aufgegebenen Geschäftsbereiche angepasst wurde (siehe Abschnitt „Änderung von Vorjahreswerten“).

Als zentrale Steuerungsgröße wird das Operative Ergebnis an die Hauptentscheidungsträger berichtet. Die dem Management zu Steuerungszwecken zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie in der externen Rechnungslegung.

Sofern vorhanden, werden alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die langfristigen Vermögenswerte werden gemäß IFRS 8 exklusive der Finanzinstrumente, latenter Steueransprüche, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Rechte aus Versicherungsverträgen ausgewiesen.

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2018:

Mio. €	01.01. – 30.06.2018 ¹						Konzern
	Deutschland	Italien	Frankreich	Schweden	Sonstiges	Überleitung	
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	467	67	24	11	143	-11	702
Intersegmentäre Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	38	-	-	-	-	-38	-
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	-	44	340	1.883	185	-1.883	570
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	-	-30	-254	-1.857	-165	1.857	-449
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	-	-	-10	-5	-1	5	-11
Überschuss aus Leasinggeschäften	-	15	86	27	20	-27	120
Zinsaufwendungen	-60	-6	-9	-3	-34	41	-71
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	-	0	22	-	19	-	42
Aufwendungen aus Serviceverträgen	-	0	-20	-	-18	-	-38
Überschuss aus Serviceverträgen	-	0	2	-	1	-	4
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	-44	-8	6	-3	-10	2	-57
Provisionserträge mit externen Dritten	26	48	21	3	10	-3	104
Provisionsaufwendungen	-15	-27	-24	-1	-16	1	-83
Provisionsüberschuss	10	20	-3	2	-6	-2	21
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	-2	-	-	-	-	-	-2
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	13	0	0	58	8	-58	21
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-254	-33	-63	-20	-53	22	-402
Sonstige betriebliche Erträge	39	5	6	1	4	-2	53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-47	-2	-1	-59	-3	59	-54
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-8	2	5	-58	1	57	0
Operatives Ergebnis	160	57	48	14	71	-15	335
Langfristige Vermögenswerte	196	38	1.174	896	308	111	2.723
Zugänge bei den langfristigen Vermögenswerten	107	6	165	147	100	15	541

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zum angegebenen Geschäftsbereich im Abschnitt "Änderung von Vorjahreswerten".

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2019:

Mio. €	01.01. – 30.06.2019						Konzern
	Deutschland	Italien	Frankreich	Schweden	Sonstiges	Überleitung	
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	457	97	23	12	133	-12	710
Intersegmentäre Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	46	0	-	-	-	-46	-
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	-	29	415	1.450	96	-1.450	541
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	0	-18	-310	-1.412	-69	1.412	-397
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	-	0	-4	-4	-	4	-4
Überschuss aus Leasinggeschäften	0	11	106	38	28	-38	144
Zinsaufwendungen	-70	-7	-11	-6	-38	52	-80
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	-	0	26	-	11	-	36
Aufwendungen aus Serviceverträgen	-	0	-39	-	-12	-	-51
Überschuss aus Serviceverträgen	-	0	-13	-	-1	-	-14
Risikovorlage für Kreditausfallrisiken	-20	-8	-13	0	-6	0	-46
Provisionserträge mit externen Dritten	23	46	19	2	15	-2	103
Provisionsaufwendungen	-28	-50	-20	-1	-14	1	-112
Provisionsüberschuss	-6	-4	-1	1	2	-1	-9
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	-22	-	-	-	0	-	-22
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	1	0	0	25	4	-25	5
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-270	-32	-64	-23	-47	24	-410
Sonstige betriebliche Erträge	49	7	15	3	8	15	97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23	-9	-2	-27	-1	27	-35
Sonstiges betriebliches Ergebnis	27	-2	13	-24	7	41	63
Operatives Ergebnis	143	55	41	23	81	-4	339
Langfristige Vermögenswerte	251	7	-81	3	42	142	364
Zugänge bei den langfristigen Vermögenswerten	43	3	-45	1	-1	16	17

Die Überleitung auf die Konzernumsätze, das Operative Ergebnis des Konzerns sowie auf das Konzernergebnis vor Steuern wird in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Segmentumsätze	2.898	3.353
Aufgegebener Geschäftsbereich (Segment Schweden)	–1.464	–1.897
Konsolidierung	–46	–38
Konzernumsätze	1.388	1.418
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	343	350
Aufgegebener Geschäftsbereich (Segment Schweden)	–23	–14
Konsolidierung	19	–1
Operatives Ergebnis	339	335
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	14	4
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	0	7
Sonstiges Finanzergebnis	0	–3
Ergebnis vor Steuern	353	343

Sonstige Erläuterungen

7. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH dokumentiert die Veränderung des Zahlungsmittelbestands durch die Zahlungsströme aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Zahlungsmittelbestand umfasst in enger Abgrenzung lediglich die Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

8. Außerbilanzielle Verpflichtungen

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2019 bestehen sonstige Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 2 Mio. € (31. Dezember 2018: keine).

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	2019	2020 – 2023	ab 2024	31.12.2018
Bestellobligo für				
Sachanlagen	–	–	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
Investment Property	–	–	–	–
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	2.312	0	0	2.313
langfristigen Miet- und Leasingverträgen	8	23	34	64
Übrige finanzielle Verpflichtungen	8	–	–	8

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	bis 30.06.2020	01.07.2020 – 30.06.2024	ab 01.07.2024	30.06.2019
Bestellobligo für				
Sachanlagen	0	–	–	0
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
Investment Property	–	–	–	–
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	2.304	0	0	2.304
langfristigen Miet- und Leasingverträgen	1	–	–	1
Übrige finanzielle Verpflichtungen	10	–	–	10

Aus den unwiderruflichen Kreditzusagen ist eine jederzeitige Inanspruchnahme möglich.

9. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der Volkswagen Bank GmbH beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die Volkswagen Bank GmbH ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahestehenden Partei der Volkswagen Bank GmbH stehen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Volkswagen Bank GmbH.

Weiterhin hielt die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, zum Bilanzstichtag mit 53,1% die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG. Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE nicht mehr die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15% der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber die Möglichkeit, an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken, und gilt damit als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24. Das Land Niedersachsen und die Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover, verfügen gemäß Mitteilung vom 8. Januar 2019 am 31. Dezember 2018 über 20,00% der Stimmrechte an der Volkswagen AG und haben somit mittelbaren maßgeblichen Einfluss auf den Konzern der Volkswagen Bank GmbH. Darüber hinaus wurde – wie oben dargestellt – von der Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 beschlossen, dass das Land Niedersachsen zwei Mitglieder des Aufsichtsrats bestellen darf (Entsendungsrecht).

Zwischen der Alleingesellschafterin Volkswagen AG und der Volkswagen Bank GmbH bestehen ein Beherrschungs- und ein Gewinnabführungsvertrag.

Die Volkswagen AG sowie sonstige im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehende Unternehmen stellen den Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH Refinanzierungsmittel zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Weiterhin wurden von der Volkswagen AG sowie deren Tochterunternehmen Sicherheiten zu unseren Gunsten im Rahmen des operativen Geschäfts gestellt.

Zur Unterstützung von Verkaufsförderungsaktionen erhalten die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH finanzielle Zuschüsse von den Produktions- und Importeursgesellschaften des Volkswagen Konzerns.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie sonstigen im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen sind in den folgenden beiden Tabellen dargestellt. In den Tabellen kommen für Aktiv- und Passivposten Bilanzstichtagskurse, für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung gewichtete Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung.

Mio. €	ZINSERTRÄGE		ZINSAUFWENDUNGEN		ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		ERHALTENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	
	1. HALBJAHR		1. HALBJAHR		1. HALBJAHR		1. HALBJAHR	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Aufsichtsrat/ Prüfungsausschuss	0	0	0	0	–	–	–	–
Geschäftsführung/ Vorstand	0	0	0	0	–	–	–	–
Volkswagen AG	0	0	0	0	0	0	–26	–28
Porsche SE	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen und Unternehmen	51	49	–1.323	–60	623	881	–201	–2.431
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	–2	0	–	0	6	11	–2	0
Gemeinschaftsunternehmen	1	0	0	0	7	7	–107	–98

Mio. €	FORDERUNGEN		WERTBERICHTIGUNGEN AUF WERTGEMINDERTE FORDERUNGEN		DAVON ZUFÜHRUNG LAUFENDES JAHR		VERPFLICHTUNGEN	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
	Aufsichtsrat/ Prüfungsausschuss	0	0	-	-	-	-	8
Geschäftsführung/ Vorstand	0	0	-	-	-	-	16	7
Volkswagen AG	0	1	-	-	-	-	2.719	2.727
Porsche SE	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen und Unternehmen	2.666	2.539	-	-	-	-	8.094	9.190
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	2	1	-	-	-	-	117	53
Gemeinschaftsunternehmen	2.130	2.066	-	-	-	-	5	47

In der Zeile „Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen und Unternehmen“ sind neben den Schwes-tergesellschaften auch Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen enthalten, die im Kon- zernverbund der Volkswagen AG nahestehend sind. Die Leistungsbeziehungen mit dem Aufsichts- rat/Prüfungsausschuss und der Geschäftsführung bzw. dem Vorstand umfassen die entsprechenden Personenkreise der Volkswagen Bank GmbH sowie der Konzernmutter Volkswagen AG. Die Beziehungen zu Versorgungsplänen sowie zum Land Niedersachsen waren wie im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

In der Spalte „Erhaltene Lieferungen und Leistungen“ sind im Wesentlichen Umsätze aus Fahrzeugkäufen ent- halten. „Erbrachte Lieferungen und Leistungen“ bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus Leasinggeschäften.

Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats bzw. Prüfungsausschusses der Volkswagen Bank GmbH sind Mitglieder in den Aufsichtsräten anderer Unternehmen des Volkswagen Konzerns, mit denen zum Teil im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Geschäfte abgewickelt werden. Alle Geschäfte mit diesen Unter- nehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

10. Organe der Volkswagen Bank GmbH

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

DR. MICHAEL REINHART

Sprecher der Geschäftsführung
Unternehmenssteuerung Volkswagen Bank GmbH

HARALD HEßKE

Finanzen VW Bank GmbH

CHRISTIAN LÖBKE

Risikomanagement VW Bank GmbH

DR. VOLKER STADLER

Operations VW Bank GmbH

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

DR. JÖRG BOCHE

Vorsitzender
Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG
Leiter Konzern Treasury

DR. INGRUN-ULLA BARTÖLKE

Stellvertretende Vorsitzende
Leiterin Konzernrechnungswesen und externe Berichterstattung der Volkswagen AG

WALDEMAR DROSDZIOK (BIS 31.03.2019)

Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

SILVIA STELZNER (SEIT 01.04.2019)

Stellvertretende Vorsitzende
Mitglied des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

MARKUS BIEBER

Geschäftsführer des Gesamtbetriebsrats der Volkswagen AG

BIRGIT DIETZE

Erste Bevollmächtigte der IG Metall Berlin
Mitglied des Aufsichtsrats der Volkswagen AG

FRANK FIEDLER

Mitglied des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG
Finanzen und Beschaffung

PROF. DR. SUSANNE HOMÖLLE

Lehrstuhl für ABWL: Bank- und Finanzwirtschaft, Universität Rostock

THOMAS KÄHMS

Mitglied des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

LUTZ MESCHKE

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Mitglied des Vorstands
der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Finanzen und IT

DR. HANS-JOACHIM NEUMANN

Leiter Marktfolge der Volkswagen Bank GmbH

JÜRGEN ROSEMANN (SEIT 01.04.2019)

Mitglied des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

LARS HENNER SANTELMANN

Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG

Zum 30.06.2019 bestehen folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats der Volkswagen Bank GmbH:

MITGLIEDER DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Dr. Ingrun-Ulla Bartölke (Vorsitz)
Prof. Dr. Susanne Homölle (stv. Vorsitz)
Frank Fiedler
Dr. Hans-Joachim Neumann

MITGLIEDER DES RISIKOAUSSCHUSSES

Prof. Dr. Susanne Homölle (Vorsitz)
Dr. Jörg Boche (stv. Vorsitz)
Frank Fiedler
Silvia Stelzner

MITGLIEDER DES NOMINIERUNGSAUSSCHUSSES

Dr. Ingrun-Ulla Bartölke (Vorsitz)
Waldemar Drosdziok (stv. Vorsitz) (bis 31.03.2019)
Thomas Kähms (stv. Vorsitz) (ab 01.04.2019)
Lars Henner Santelmann

MITGLIEDER DES VERGÜTUNGSKONTROLLAUSSCHUSSES

Dr. Jörg Boche (Vorsitz)
Dr. Ingrun-Ulla Bartölke (stv. Vorsitz)
Waldemar Drosdziok (bis 31.03.2019)
Thomas Kähms (ab 01.04.2019)
Lars Henner Santelmann

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum vom Zwischenberichtstermin bis zum 19. Juli 2019 haben sich keine nennenswerten Ereignisse ergeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Braunschweig, den 19. Juli 2019

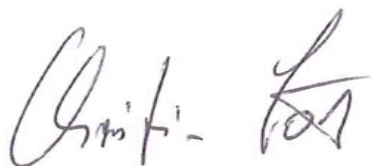
Volkswagen Bank GmbH
Die Geschäftsführung



Dr. Michael Reinhart



Harald Heßke



Christian Löbke



Dr. Volker Stadler

HERAUSGEBER

Volkswagen Bank GmbH
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.de

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 (0) 531 212-30 71
ir@vwfs.com

Inhouse produziert mit [firesys](#)

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist unter <http://www.vwfsag.com/hyfrbank19> auch in englischer Sprache verfügbar.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung die maskuline grammatische Form verwenden.

VOLKSWAGEN BANK GMBH

Gifhorner Straße 57 · 38112 Braunschweig · Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com · www.vwfs.de · www.facebook.com/vwfsde
Investor Relations: Telefon +49 (0) 531 212-30 71 · ir@vwfs.com